

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	V
EINLEITUNG	1
0.1 Methodisches Vorgehen und Begründung der Auswahl der Texte	1
0.2 Gott ist »ein Wort, ein ungesprochenes Wort«	15
0.3 Anmerkungen zur Predigt im 13. und 14. Jahrhundert	22
0.3.1 Die Predigt seit dem IV. Laterankonzil bis ins 14. Jahrhundert	23
0.3.2 Die Entwicklungsgeschichte der Predigtanlage	27
0.3.3 Kritische Würdigung von Theisens Verständnis der Predigten Eckharts	33
0.4 Gliederung der Arbeit	37
1. TEIL: MEISTER ECKHARTS PREDIGTZYKLUS <i>VON DER ÉWIGEN GEBURT</i>	39
1.1 Hinführung	39
1.1.1 Die vier Zyklus-Predigten und ihr liturgischer Ort im Kirchenjahr	39
1.1.2 Überlieferungsgeschichte und Authentizität	40
1.1.3 Mutmaßliche Entstehungszeit	49
1.2 Perspektiven zum Stand der Eckhart-Forschung	52
1.3 Predigt 101: »Dum medium silentium tenerent omnia«	72
1.3.1 Aufbau, Struktur und Gedankengang	72
1.3.2 Zu Eckharts Verwendung des Introitus	79
1.3.3 Interpretation der Argumentation	81
1.3.3.1 <i>Die Vernunft als Seelenvermögen und der Seelengrund</i>	81
1.3.3.2 <i>Die Voraussetzung für die göttliche Geburt</i>	90
1.3.3.3 <i>Die göttliche Geburt und ihr »Nutzen«</i>	94
1.3.4 Traditionsbezüge und Verweis auf ein literarisches Zeugnis aus dem 14. Jh.	102
1.3.4.1 <i>Eckharts Bezugnahme auf Dionysius, Anselm und Albert in der Predigt 101</i>	102
1.3.4.2 <i>Der »Traktat von der Seligkeit«</i>	105
1.4 Predigt 102: »Ubi est, qui natus est rex Iudaeorum?«	108
1.4.1 Aufbau, Struktur und Gedankengang	108
1.4.2 Interpretation der Argumentation	114
1.4.2.1 <i>Das Bild der Seele</i>	114
1.4.2.2 <i>Die Beziehung der Seelenvermögen zur göttlichen Geburt</i>	120
1.4.2.3 <i>Die Seligkeit des Menschen nach der Predigt 102</i>	122
1.4.3 Traditionsbezüge und Verweis auf den »Traktat von der Seligkeit«	124
1.4.3.1 <i>Eckharts explizite Berufung auf Autoritäten</i>	124
1.4.3.2 <i>Eckharts Bild-Konzeption und ihre Einbettung in der Tradition</i>	128
1.4.3.3 <i>Der »Traktat von der Seligkeit« und seine Bezüge zur Predigt 102</i>	132
1.5 Predigt 103: »Cum factus esset Iesus annorum duodecim«	134
1.5.1 Aufbau, Struktur und Gedankengang	134

1.5.2 Interpretation der Argumentation	143
1.5.2.1 <i>Wie vermag der Mensch in die ewige Geburt zu gelangen?</i>	143
1.5.2.2 <i>Die mögliche Empfänglichkeit</i>	146
1.5.2.3 <i>Die Liebe als »Weg«, um sich Gott zu eigen zu machen</i>	149
1.5.3 Traditionsbczüge und Verweis auf ein literarisches Zeugnis aus dem 13. Jh.	150
1.5.3.1 <i>Eckharts Redeweise von der Rückkehr der Seele in ihren Ursprung</i>	150
1.5.3.2 <i>Eckharts Rede vom Schweigen und Ruhen mit Bezugnahme auf Dionysius</i>	152
1.5.3.3 <i>Berührungspunkte mit Poretes Werk »Der Spiegel der einfachen Seelen«</i>	158
1.6 Predigt 104: »In his, quae patris mei sunt, oportet me esse«	162
1.6.1 Aufbau, Struktur und Gedankengang	162
1.6.2 Interpretation der Argumentation	174
1.6.2.1 <i>Das Streben der Vernunft nach dem reinen Sein</i>	174
1.6.2.2 <i>Die Einheit von vita activa und vita contemplativa</i>	184
1.6.2.3 <i>Das äußere Werk und das innere Wirken</i>	186
1.6.3 Traditionsbczüge zur weiteren Erhellung der Predigtaussagen	189
1.6.3.1 <i>Die Infragestellung des Primats der vita contemplativa</i>	189
1.6.3.2 <i>Gott als Quelle alles Seins ist Quelle alles Guten und aller Wahrheit</i>	190
1.7 Abschließendes Fazit zum Predigtzyklus <i>Von der ewigen geburt</i>	193
1.7.1 Das natürliche Wissen und das göttliche Wissen	193
1.7.2 Der Mensch muss eigenschaftslos werden	194
1.7.3 Gott gebiert sein Wort, seinen Sohn, in den Grund der Seele	196
2. TEIL: JOHANNES TAULERS PREDIGTEN ZUM WEIHNACHTSFESTKREIS	201
2.1 Zum Stand der Forschung: Überlieferung, Drucktradierung, Editionen und Übersetzungen der Predigten Taulers	201
2.1.1 Überlieferung und Drucktradierung	202
2.1.2 Editionen und Übersetzungen	206
2.1.3 Die ausgewählten Predigten dieser Arbeit	211
2.2 Predigt zum Weihnachtstag: »Von drien geburten«	212
2.2.1 Aufbau, Struktur und Gedankengang	212
2.2.2 Explizite Quellen und Verweis auf Autoren	214
2.2.2.1 <i>Explizite Quellen</i>	214
2.2.2.2 <i>Autorenverweis</i>	219
2.2.3 Interpretation der Argumentation	220
2.2.3.1 <i>Erster Predigtunkt: Die »väterliche« Geburt als Vorbild für die Gottesgeburt in der Seele</i>	223
2.2.3.2 <i>Zweiter Predigtunkt: Maria als Vorbild für die Gottesgeburt in der Seele</i>	229
2.2.4 Traditionsbezüge zur weiteren Erhellung der Predigtaussagen	231
2.2.4.1 <i>Zur Einleitung</i>	231
2.2.4.2 <i>Zum ersten Predigtunkt</i>	233
2.2.4.3 <i>Zum zweiten Predigtunkt</i>	237
2.2.5 Fazit	240

2.3 »Accipe puerum«	245
2.3.1 Aufbau, Struktur und Gedankengang	245
2.3.2 Interpretation der Argumentation	248
2.3.2.1 <i>Erster Predigtunkt: Abkehr von der Welt und Überwindung der drei inneren Feinde</i>	250
2.3.2.2 <i>Zweiter Predigtunkt: Erkenne dich selbst!</i>	253
2.3.2.3 <i>Dritter Predigtunkt: Gott allein befreit dich</i>	254
2.3.2.4 <i>Vierter Predigtunkt: Sich in Demut und Gelassenheit unter Gott beugen</i>	255
2.3.2.5 <i>Fünfter Predigtunkt: Wachsam bleiben!</i>	258
2.3.2.6 <i>Sechster Predigtunkt: Lauterkeit und vollkommene Liebe</i>	258
2.3.3 Traditionsbezüge zur weiteren Erhellung der Predigtaussagen	261
2.3.3.1 <i>Zum ersten Predigtunkt</i>	261
2.3.3.2 <i>Zum zweiten und dritten Predigtunkt</i>	263
2.3.3.3 <i>Zum vierten Predigtunkt</i>	265
2.3.3.4 <i>Zum fünften Predigtunkt</i>	273
2.3.3.5 <i>Zum sechsten Predigtunkt</i>	277
2.3.4 Fazit	279
2.4 »In epiphania«	282
2.4.1 Aufbau, Struktur und Gedankengang	282
2.4.2 Interpretation der Argumentation	284
2.4.2.1 <i>Erster Predigtteil</i>	284
2.4.2.2 <i>Zweiter Predigtteil</i>	287
2.4.3 Traditionsbezüge zur weiteren Erhellung der Predigtaussagen	292
2.4.3.1 <i>Desiderium naturale</i>	292
2.4.3.2 <i>Die drei Stufen der menschlichen Erkenntnis</i>	294
2.4.3.3 <i>Inhaltliche Parallelen zu Bernhards Sermo »In Epiphania«</i>	295
2.4.3.4 <i>Inhaltliche Parallelen zu Eckharts Traktat »Daz buoch der gœtlichen trœstunge«</i>	297
2.5 »An dem zwôlften tage ussr Ysaia epistele«	299
2.5.1 Aufbau, Struktur und Gedankengang	299
2.5.2 Interpretation der Argumentation	301
2.5.2.1 <i>Einstiegsfrage</i>	302
2.5.2.2 <i>Zwei Arten von Menschen</i>	303
2.5.2.3 <i>Unterschied zwischen den beiden Arten von Menschen</i>	305
2.5.2.4 <i>Gottes Wirken im Grunde der Seele</i>	307
2.5.3 Traditionsbezüge zur weiteren Erhellung der Predigtaussagen	309
2.5.3.1 <i>Demütige Unterwerfung unter den göttlichen Willen gewährt wahren Frieden</i>	309
2.5.3.2 <i>Die Freiwilligkeit der demütigen Unterwerfung unter den göttlichen Willen</i>	310
2.5.3.3 <i>Rechte Gelassenheit als Voraussetzung für des Menschen Seligkeit</i>	311
2.5.4 Fazit	315
3. TEIL: GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE DER BEIDEN PREDIGERBRÜDER	321
3.1 Hinweise zu Eckharts und Taulers Predigtweise	321
3.1.1 <i>Die Appell-Funktion von Eckharts Predigt »Angelus domini apparuit«</i>	325

3.1.2 Die Appell-Funktion von Taulers Predigt »Accipe puerum«	326
3.1.3 Die Appell-Funktion von Eckharts Predigt »Ubi est, qui natus est rex Iudaeorum?«	328
3.1.4 Die Appell-Funktion von Taulers Predigt »An dem zwölften tage von den drien künigen«	331
3.1.5 Die Appell-Funktion von Eckharts Predigt »Surge illuminare Iherusalem«	331
3.1.6 Die Appell-Funktion von Taulers Predigt »An dem zwölften tage usser Ysaas epistele«	334
3.1.7 Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich Eckharts und Taulers Predigtweise	336
3.2 Die Gottesgeburt in der Seele	339
3.2.1 Eckharts Redeweise von der göttlichen Geburt	339
3.2.2 Taulers Redeweise von der göttlichen Geburt	343
3.2.3 Gemeinsame Aspekte	347
3.2.4 Unterschiede in Eckharts und Taulers Konzeption der Gottesgeburt	357
3.3 Gott in sich wirken lassen	374
3.4 Leer von allen kreatürlichen Eigenschaften sein	384
3.5 Die Gnade	399
3.5.1 Eckharts Auffassung der Gnade	399
3.5.2 Taulers Auffassung der Gnade	412
3.5.3 Abschließendes Fazit bezüglich des Gnadenbegriffs bei Eckhart und Tauler	415
3.6 Schlussbetrachtung	418
3.6.1 »Was ist mein Leben?«	418
3.6.2 Glücklich leben	420
BIBLIOGRAPHIE	423
Siglen	423
Quellentexte der Werke Meister Eckharts und Johannes Taulers	424
a) Kritische Ausgaben von Meister Eckharts Werk	424
b) Prozessakten	425
c) Ausgaben von Johannes Taulers Werk	425
d) Weitere benützte Textausgaben zu Meister Eckhart und Johannes Tauler	425
e) Verwendete Übersetzungen	426
Weitere Quellentexte	426
Sekundärliteratur	432
a) Nachschlagewerke	432
b) Literatur	433
c) Rezensionen	453
d) Verweis auf Publikationen, die nach Abschluss meiner Dissertation erschienen sind	454
BIBELSTELLENREGISTER	455